

Universal-Drehmoment Ratsche – Gebrauchsanleitung

Ratsche Nr. 1000201 10-35 Ncm + Nr. 1000202 10-45 Ncm + Nr. 1000500 10-50 Ncm + Nr. 1000702 10-70 Ncm

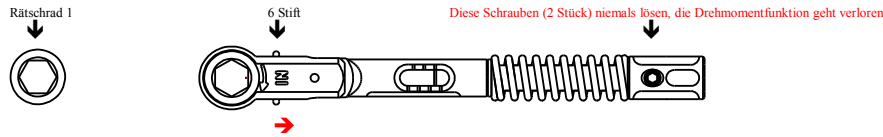


1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

- Drehmomentratsche zum Eindrehen und Ausdrehen von Schrauben mit definiertem Drehmoment im Dentalbereich. In Blockierstellung lassen sich größere Drehmomente übertragen, z. B. Eindrehen von Implantaten und Lösen von Verschraubungen.
- Die Drehmomentratsche ist nur von entsprechend zahnärztlich ausgebildeten Personen zu benutzen.

2. Hinweise zur Handhabung:

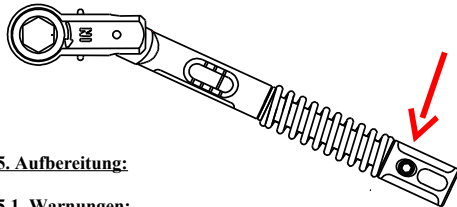
- **Einstellungen Prothetik - Drehmomentfunktion:** Das gewünschte Drehmoment kann mit der Einstellmutter (5) stufenlos über die Feder (4) eingestellt werden. Die Einstellung ist an der Skala (7) der Skalenhülse (3) abzulesen.
- **Einstellungen Chirurgie - Blockierfunktion:** Einstellmutter (5) bis Ablesemarke ∞ drehen. **Nicht zu fest drehen! Entspannt lagern!**



3. Rätschrad auswechseln: Stift (6) in Pfeilrichtung beidseitig mit Daumen und Zeigefinger zurückziehen und Rätschrad (1) entnehmen bzw. einsetzen. Nach dem Wechsel den Stift (6) wieder zurückschnappen lassen. Achtung: das Rätschrad (1) lässt sich nur von einer Seite her einführen.

4. Richtige Handhabung der Drehmomentauslösung:

- Der Druckpunkt für eine exakte Drehmomentauslösung ist ausschließlich am Kopf der Einstellmutter (5). Siehe Pfeil.
- Bei Erreichen des eingestellten Drehmomentes knickt die Skalenhülse (3) um die Achse im Ratschenkopf (2). Die Auslösung erfolgt hör- und fühlbar.
- **Nach der Auslösung des Drehmomentes nicht mehr weiterdrücken – die Ratsche kann beschädigt werden.**
- Beim Loslassen der Einstellmutter geht die Ratsche wieder in Ausgangsstellung.



5. Aufbereitung:

5.1. Warnungen:

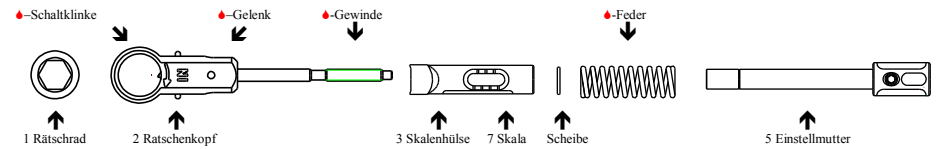
- Weder behelfsmäßige Chemikalien noch exzessive Kraft anwenden.
- Um Beschädigungen zu verhindern, dürfen Metallbürsten oder Metall-Pads unter gar keinen Umständen verwendet werden.
- Mittel zur Reinigung und/oder Desinfektion mit mittlerem pH (4,5 bis 10) verwenden. Bei der Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln müssen die Anweisungen des Herstellers befolgt werden (z.B. Zweckbestimmung, Dosierung, Einwirkzeit und Erneuerung der Lösung).
- Fabrikneue Instrumente müssen vor ihrer ersten Anwendung komplett aufbereitet werden.

5.2. Grenzen der Aufbereitung:

- Häufiges jedoch sorgfältiges Wiederaufbereiten hat nur eine geringe Auswirkung auf die Lebensdauer der Ratschen. Das Ende der Produktlebensdauer wird normalerweise durch Verschleiß und Beschädigung beim Gebrauch und Behandlung bestimmt.
- **Kalibrierung:** Wir empfehlen eine jährliche Kalibrierung der Ratsche. Die Ratsche muss hierfür in ordnungsgemäß aufbereitetem Zustand an den Hersteller gesandt werden.

5.3 Vorbereitung zur Reinigung:

- Die Ratsche nach Gebrauch in ihre Einzelteile zerlegen – dazu ist kein Werkzeug erforderlich.



- Die einzelnen Teile mit weicher Bürste unter fließendem kaltem Wasser vorreinigen. Blutreste und andere Anhaftungen nicht eintrocknen lassen.

5.4 Reinigung und Desinfektion: Manuell

Ultraschallbad:

Die Teile in ein Sieb legen, Schallschatten vermeiden. Dem Wasser ein Reinigungsmittel zugeben und die Ratschenteile bei einer Temperatur von 40-50°C im Ultraschallbad (35-40kHz) für 3 Minuten reinigen. Es ist darauf zu achten, dass die Teile vollständig und ohne Blasenbildung im Wasser eingetaucht sind.

Manuelle Behandlung:

Anschließend unter fließendem Wasser spülen. Nach Möglichkeit VE-Wasser zur Spülung verwenden.

Ratschenteile mit fusselfreien weichen Tüchern trocknen. Skalenhülse, Einstellmutter und Ratschenkopf mit Druckluft trocknen blasen.

5.5 Reinigung und Desinfektion: Automatisch

Reinigungs-Desinfektions-Gerät:

Die vorgereinigten Ratschenteile sicher auf den Halterungen anbringen. Halterungen nicht überladen.

Programm starten. Einer Vorspülung folgt die chemische Reinigung bei 40 bis 60°C. Rückstände vom Reinigungsprozess müssen in der Nachspülphase verlässlich entfernt werden. Materialangriff durch neutralisierende Reagenzien ist zu vermeiden. Eine Desinfektion wird thermisch bei 90-95°C erreicht.

Der abschließenden Behandlung mit deionisiertem Wasser folgt eine hinreichende Trocknung.

Die Ratschenteile unmittelbar nach Beendigung des Programms aus dem Gerät entnehmen.

5.6 Wartung, Inspektion und Prüfung

Die Ratschenteile bei Raumtemperatur abkühlen lassen und makroskopisch auf Rückstände von Eiweiß und anderen Kontaminationen überprüfen. Teile, die nicht sauber sind, müssen das gesamte Aufbereitungsverfahren erneut durchlaufen.

♦ – mit diesem Zeichen gekennzeichnete Bereiche mit Winkelstück-Pflegeöl leicht benetzen.

Danach die Ratschenteile zusammenbauen und einen Funktionstest durchführen.

5.7 Verpackung

Normgerechte Verpackung der Instrumente zur Sterilisation nach ISO 11607 und EN 868. Der Beutel muss groß genug für das Instrument sein. Die Versiegelung darf nicht unter Spannung stehen.

5.8 empfohlene Sterilisation

Methode: Fraktioniertes Pre-Vakuum-Verfahren (gem. ISO 17665)

Temperatur: Aufheizung auf 134°C; max. 137°C

Druck: 3 Vorvakuumphasen mit mind. 60 Millibar Druck

Haltezeit: mind. 5 min

Trockenzeit: mind 10 min

Nach der Sterilisation Sterilgutverpackung auf Schäden überprüfen, Sterilisationsindikatoren überprüfen.

5.9 Lagerung

Nach der Sterilisation müssen die Ratschen in einem trockenen, staubfreien, frei belüfteten Lager ohne korrosive Dämpfe untergebracht werden.

5.10 weitere Hinweise

Weitere Hinweise zur Aufbereitung von Medizinprodukten im Internet unter www.rki.de oder www.a-k-i.org.

6. Herstellerkontakt

Josef Ganter Feinmechanik Inh. R. Müller GmbH, Niedereschacherstrasse 24, 78083 Dauchingen,

Tel. 07720/4474, Fax. 07720/61264

www.josefganter.de - info@josefganter.de